

Die Landschaft in der Kunst

5. Unterrichtseinheiten in deutscher Sprache

Kunstgeschichte

Liceo Carducci, Bolzano

Dozentin: prof.ssa Simonetta Lucchi

5 Unterrichtseinheiten:
CLIL in deutscher Sprache
5. Klasse

DIE LANDSCHAFT
In der Malerei

Dozentin: Simonetta Lucchi

1. Claus Vittur, Landscape, 2012
2. Paolo Vallorz, Landschaft. 2012 circa
3. E. Fohn, Talverpromenade Bozen bei Neuschnee, 1945
4. Emilie Munter, Prato alpestre in fiore con ghiacciaio, 1904 (??)
5. Oskar Kokoschka, Paesaggio dolomitico Tre Croci, 1913
6. Marco Tiziano Davanzo (1872/1955), La strada del paese
7. Emilio Prati, L'agnellino smarrito, 1900
8. Fortunato Depero, Prospettiva alpestre, 1920.
9. Fiorenzo Tomea, Prima neve, 1957
10. Marussig Piero, Triest, 1927
11. Gustav Klimt, Landschaft in Malcesine, 1913
12. Canaletto, 1735, Torre di Marghera
13. Bernardo Bellotto, Veduta ,1745-47
14. Giorgione, La Tempesta, 1502/03
15. Giovanni Bellini, Madonna del prato, 1505
16. Carpaccio, Il ritorno degli ambasciatori, 1495
17. Arazzi, Convento Muri-Gries , Bolzano
18. Trento, Castello del Buonconsiglio, Affreschi di Torre Aquila
19. Aquileia, mosaico

Die Landschaftsmalerei der verschiedenen Kunstepochen verdeutlicht das sich wandelnde Verhältnis des Menschen zu seiner Umwelt, drückt seine Ideen und Gefühle gegenüber der Natur aus und lässt Veränderungen der gesellschaftlichen Verhältnisse erkennen. Besonders in der romantischen Malerei spiegelt sich die tiefe Liebe und Verbundenheit zur Natur wieder.

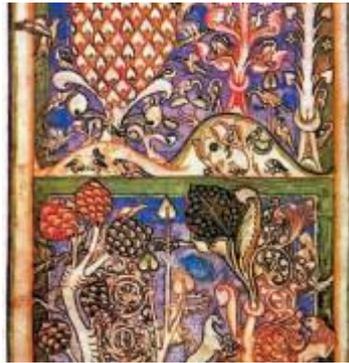
1. Unterrichtseinheit: Naturdarstellungen der antiken Kunst

Formelhafte Naturdarstellungen zur Verdeutlichung des Handlungsortes traten bereits in der altorientalischen und ägyptischen Kunst, in der Kunst Kretas (Palast von Knossos, 16. Jahrhundert v.Chr.) sowie Etruriens auf. Als räumlicher Schauplatz diente die Landschaft erst seit dem Späthellenismus -

Bestimmte Einzelformen der illusionistischen Ideallandschaften römischer Kunst (Wandmalerei des zweiten Stils, Pompei, 1. Jahrhundert v.Chr.) wurden als schematische Versatzstücke in der Kunst der Spätantike, in der byzantinischen Kunst und in der Kunst des Mittelalters weiter verwendet.

2. Unterrichtseinheit: Die Landschaftsdarstellungen im Mittelalter

Bis ins hohe Mittelalter trat Landschaftliches nur fragmentarisch als Ortsangabe oder als Symbol auf; charakteristisch sind der auf einen farbigen Streifen reduzierte Raum der ottonischen Buchmalerei und der Gold- und Rautengrund gotischer Zeit.



Seit dem 13. Jahrhundert zeigt sich besonders in profanen Illustrationen eine wachsende Freude an Landschaftsdetails. In der italienischen Malerei gewann im 13. Jahrhundert die Landschaft als Schauplatz neue Bedeutung (GIOTTO) und kam im 14. Jahrhundert, wenn auch vereinzelt, als eigenständiges Bildthema vor (AMBROGIO LORENZETTI).

3. Unterrichtseinheit: Renaissance und Leonardo da Vinci

Erst in den Zeichnungen LEONARDO DA VINCI's und den Aquarellen ALBRECHT DÜRER's wurde die Landschaft ohne Staffage zum Studienobjekt.

In der Malerei blieb sie weiterhin Schauplatz einer meist biblischen Szene, erhielt jedoch besonderes Gewicht als Träger von Stimmungen und als Sinnbild kosmischer Kräfte. Eines der frühesten reinen Landschaftsbilder nördlich der Alpen schuf ALBRECHT ALTDORFER-

4. Unterrichtseinheit: Die Landschaftsmalerei von Caspar David Friedrich

Die Romantiker suchten das Aufgehen des Menschen in der Natur zu versinnbildlichen (PHILIPP OTTO RUNGE, CASPAR DAVID FRIEDRICH). Zur gleichen Zeit entstand in England mit JOHN CROME und JOHN CONSTABLE eine realistische Landschaftsmalerei, die auf unmittelbarem Naturstudium beruhte. Ihrer Zeit voraus waren die Landschaftsbilder WILLIAM TURNER's, in denen sich die Gegenstände zunehmend auflösten.

5. Unterrichtseinheit: Die Landschaftsmalerei der Gegenwart

In der Kunst des 20. Jahrhunderts hatte die Landschaft als wesentlicher Bildgegenstand Bedeutung für die Expressionisten, die Fauvisten, die Vertreter der Neuen Sachlichkeit und der Land-Art

Auch die Landschaftsmalerei der Gegenwart reflektiert die Umweltbeziehung und ökologische Zusammenhänge. Im Zuge der vom Menschen mit verschuldeten Umweltkatastrophen und der Zerstörung der Natur besitzen viele Werke Appellcharakter. Die Künstler, die sich mit den unterschiedlichsten Ausdrucksformen dem Thema Landschaft zuwenden, zeigen dabei eine breite Palette von kritisch-realistischer Auseinandersetzung bis hin zu abstrakten Gedankenbildern

Descrizione delle attività:

In seguito alla visita guidata alla mostra presso il Centro Trevi di Bolzano „Paesaggio a Nord-Est“, abbiamo riflettuto sull’esperienza svolta. Discussione e commento si sono svolti in lingua tedesca.

Abbiamo commentato le opere viste e puntualizzato il senso della mostra da un punto di vista curatoriale.

Le opere erano riferite all’area geografica del Nord-est della penisola, con particolare riferimento alle regioni del Trentino Alto-Adige, Veneto e Friuli Venezia-Giulia

Si è riflettuto come molte delle opere viste mostrassero una particolare sensibilità agli elementi della luce e del colore.

Abbiamo studiato i caratteri fondamentali della storia della pittura di paesaggio nel corso di cinque unità didattiche (Unterrichtseinheiten).

Abbiamo realizzato un power –point riprendendo le suddette opere.

La classe è stata divisa in gruppi e ogni gruppo ha abbinato titolo e autore appropriati all’opera di riferimento. Si è scelto un percorso “a ritroso” nel tempo dalle opere più recenti a quelle più antiche.

Si è andati a commentare le opere e le scelte effettuate.

Infine, abbiamo realizzato delle opere di paesaggio quali creazioni artistiche originali dei ragazzi con tecnica ad acquarello ed acrilico.

Ogni studente/essa ha commentato e spiegato in lingua tedesca la propria opera alla classe, utilizzando termini linguistici e competenze acquisite nel corso dell’attività CLIL-

Si è conclusa l’attività con una mostra delle opere realizzate comprese di didascalia in lingua tedesca.

Prof.ssa Simonetta Lucchi
e-mail: simon.lucchi@gmail.com